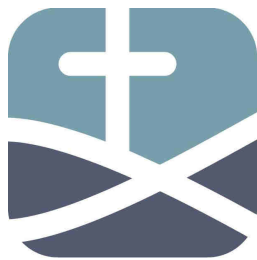


Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring Euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

Martin Luther 1535

Dezember 2017 / Januar 2018

Monatsspruch Dezember:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, 78–79



Monatsspruch Januar:

Der siebte Tag ist ein Ruhetag,
dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun:
du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave
und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein
ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5,14

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, 78-79

Gott neigt sich zur Erde

Noch sitzen wir in der Finsternis und bereiten uns in den Wochen des Advents auf den himmlischen Besuch vor. Ankündigung und Hoffnung bestimmen diese Zeit, gestärkt durch die Gewissheit, dass Gottes Liebe wie lebensspendendes Licht aufgehen wird.

Theologisch wird hier der letzte Prophet angekündigt, der die Ankunft des Messias, des Retters der Welt begleiten und persönlich erleben wird: Der Priester Zacharias freut sich über die Geburt seines Sohnes Johannes, des künftigen Täuflers, der ihm und seiner Frau Elisabeth noch im Alter geschenkt wurde.

Bemerkenswert ist, dass dort, wo der Prophet Jesaia von Gottes Herrlichkeit berichtet (Jesaia 60,2), Zacharias in seinem sinngemäßen Zitat menschliche Gefühle, Sehnsüchte und Vorstellungen benennt: Die Herrlichkeit des Herrn wird zu Gottes herzlicher Barmherzigkeit. Und Gott erscheint auch nicht wie die Sonne, sondern er kommt selber zu Besuch und wird so die Welt erleuchten und seine Menschen auf den Weg des Friedens führen.

Dass Gott als Mensch zu uns kommt, darauf warten wir im Advent, darauf bereiten wir uns in vorweihnachtlicher Freude vor. Gott wird unser Leben hell und friedlich machen, weil er barmherzig nach uns sieht und nicht urteilt, ob wir alles richtig gemacht haben. Seine Liebe ist größer als unser gutes Wollen. Gott neigt sich zur Erde wie das aufgehende Licht aus der Höhe, wird sichtbar, greifbar und heilt, was beschädigt und verfinstert war.

Karin Bertheau



4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Erntedankfest

Inzwischen zur Tradition unserer Gemeinde geworden, konnten wir auch dieses Jahr zum Erntedankfest am 1. Oktober im Gottesdienst nicht nur für die reiche Ernte Gott danken, nicht nur – zum Greifen nah – einen kleinen symbolischen Auszug davon sehen, sondern im Anschluss daran auch wieder schmecken und genießen, was Gott uns für hervorragende Früchte, Obst und Gemüse, zum gesunden Essen wachsen lässt.



Ebenfalls langsam bereits zur Tradition geworden, ist die Realisierung der professionellen und dabei sehr preisgünstigen Zubereitung und Anlieferung durch die Firma ESS-BAR Hofgeismar.

Wieder einmal konnten wir in froher Runde zusammen feiern und Gottes Liebe hören, sehen und schmecken.

Und wieder einmal konnten wir spüren, dass es nicht von der Größe einer Gemeinde abhängt, gute Gemeinschaft pflegen zu können.



Ruhestand Schimanski-Wulff

Sagt Euch der Name noch etwas?

April 2016 war es, als sich der Klinikpfarrer Michael Schimanski-Wulff bei uns mit einer Predigt vorstellte (siehe Gemeindebrief Juni/Juli 2016 auf Seite 5). Grund war, dass sich zur Durchführung anstehender Kasualien derzeit mangels bei uns angestelltem Pastor vielleicht nicht immer ein Gemeindemitglied findet.

Kasualien, was heißt das doch gleich? Dazu gab es mal eine knappe Abhandlung im Gemeindebrief April/Mai 2016 auf Seite 6.

Wer alte Gemeindebriefe nicht mehr hat, kann sie gerne bei der Redaktion, Klaus Weinmeister, nachfordern, oder aber auch einfach im Internet auf unserer Website finden, bzw. runterladen.

Nun wurde der Klinikpfarrer am 15. Oktober '17 in den Ruhestand verabschiedet. Dazu gab es in der Evangelischen Kirche in Fürstenwald einen großen Abschied, dem als Ausschuss unserer Gemeinde Uta und Eckart Schulze beigewohnt haben, und nachfolgend als Zeichen einen Tee-Strauß überreichen konnten.



Was heißt das jetzt für uns?

Nicht etwa einen Verlust, sondern eher einen Gewinn.

Denn nun im Ruhestand hat der ehemalige Klinikpfarrer viel mehr Möglichkeiten, uns nicht nur bei Kasualien, sondern auch für den Predigt-Dienst zur Verfügung zu stehen. Das hatte er uns schon seinerzeit bei seiner Vorstellung zugesagt.

Garten-Arbeiten

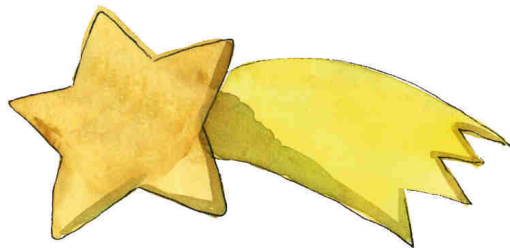
Aufmerksamen Betrachtern wird es nicht entgangen sein, unser Gemeindegarten musste sich von einigen Bäumen und Sträuchern trennen, die zur Nachbars-Grenze störend wurden.

Armin Mascher, als ehemaliger Geschäftsmann, konnte dafür ein preisgünstiges Angebot mit einer Garten-Firma aushandeln, die die Arbeiten inzwischen auch fachgerecht durchführen und abschließen konnte. Leider habe ich es versäumt, rechtzeitig Fotos von den betroffenen Pflanzen anzufertigen.

Eckart Schulze

Dezember 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
03.12.	10:00	Gottesdienst - 1. Advent / anschl. Kirchen-Café Predigt: Annegret Schneider (KS-West)
10.12.	10:00	Gottesdienst - 2. Advent / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Klaus-Peter Marquaß (Uslar)
17.12.	14:30	Gottesdienst - 3. Advent Adventskonzert des Kirchenchores der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Hann.-Münden „alla Cappella“ Predigt: Pastor Ralf Frieske
24.12.	10:00	Gottesdienst - 4. Advent / Heiligabend anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheberg)
31.12.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pfarrer Friedemann Seiler

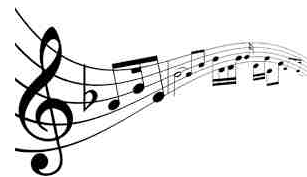


Januar 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
07.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheberg)
14.01.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Hinrich Schmidt (KS-West)
21.01.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Ernst Schirrmacher (North.)
28.01.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher

8 Veranstaltungshinweis

Musik zum Advent mit dem Kammerchor „alla Cappella“ am Sonntag 17.12. 2017 um 14:30 Uhr



„Der Weg von der Dunkelheit ins Licht“

Das Vokalensemble "alla Cappella" wurde im Mai 2000 gegründet. Seit 2010 singt es als Kammerchor der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Hann. Münden unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor (KMD) Detlef Renneberg.

Derzeit hat sich ein Stamm von 20 Sängerinnen und Sängern zur Pflege des unbegleiteten Chorgesangs zusammengefunden. In wöchentlichen Proben werden i.d.R. zwei Programme jährlich erarbeitet und in Hann. Münden und Umgebung zur Aufführung gebracht. Das Repertoire umfasst alle Stilepochen vom 15. bis 20. Jahrhundert.



Kammerchor „alla Cappella“

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Gott spricht:

**Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des
lebendigen Wassers
umsonst.**

Offenbarung 21,61

Durst nach Wasser an heißen Tagen.
Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das
beste Wasser löscht nicht den Durst
der Seele.

In Psalm 42,2 und 3 heißt es:

„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele,
Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Wir Menschen sind lebensdurstig – und das mit Leib, Seele und Geist.
Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich
etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht
verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu
und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine
Taufe. Da bin ich nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft
worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und
meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswanderschaft
nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:
Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei
ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich
ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der
Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott
hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir
neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

Reinhard Ellsel



Was noch zu sagen wäre ...

Die Gemeindebriefredaktion bedankt sich an dieser Stelle herzlich über die eingereichten Textbeiträge von eifrigen "Berichteschreibern" im vergangenen Jahr.

Hiermit wurde unser Gemeindeleben aus unterschiedlichen Perspektiven in Wort und Bild reflektiert. Damit auch im nächsten Jahr mit einer Vielfalt von Beiträgen über unser Gemeindeleben berichtet werden kann, freut sich die Redaktion natürlich auf zahlreiche Textbeiträge von Euch.

Die Redaktion wünscht allen Gemeindemitgliedern, Freunden aus nah und fern, Lesern und Leserinnen des Gemeindebriefes ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und frohes neues Jahr 2018.

Klaus Weinmeister



Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit),
Eckart Schulze, Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Hann. Münden

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 09.01.2018



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar



Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher	Tel.:	05671 / 5167
Uta Schulze	Tel.:	05673 / 5099829

Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2